

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

6. St ü c k . 2. B e i l a g e .

Donnerstag, den 15. Februar 1855.

Inhalt.

Die schwedische Gymnastik. — Predigtanzeige. — 36 Be-  
kanntmachungen.

Die schwedische Gymnastik.

(Fortsetzung.)

Die Heilgymnastik.

Bei den Erfolgen, welche die schwedische Gymnastik in diätetischer Hinsicht erzielte, lag es nahe, daß man sie auch zur Heilung solcher Uebel anwandte, welche den bisherigen Curmethoden theilweise widerstanden oder ganz mißlangen, theilweise nur unvollkommen oder nur unter Anwendung sehr angreifender Maschinen und Operationen gelangen. Das Gelingen erregte natürlich das Interesse des nicht ärztlichen Publikums für die Heilgymnastik und die fortwährende glückliche Anwendung bei den verschiedensten Krankheitszuständen steigerte dieses, und so liegt der Wunsch, eine gemeinverständliche Ansicht von ihren Hauptlehren zu haben, nahe. Ich werde mich bemühen diese zu geben, um Jedermann auf den Standpunkt zu bringen, an der großen Wohlthat dieser Heilmethode Theil nehmen zu können.

Seit 30 Jahren besteht zu Stockholm eine Anstalt, in der die eingewurzelten, langwierigen (chronischen) Krankheiten, die oft jeder andern Curart trogten, durch Leibesübungen allein geheilt werden. Aehnliche gymnastische Cursäle befinden sich jetzt in vielen Haupt- und Provinzialstädten Europa's.

Die schwedische Gymnastik unterscheidet sich von der anderer Völker dadurch, daß diese letztere die Bewegungen der willkürlichen Muskeln allein gebraucht, um auf den menschlichen Körper einzuwirken, während die schwedische Heilgymnastik alle übrigen Bewegungsorgane des Körpers in Erregung versetzt.

Nun hat der Mensch animale und vegetative Muskeln; die animalen sind die bekannten willkürlichen Muskeln, welche sich verkürzen und verlängern und dem Willen des Menschen unterworfen sind, während die vegetativen der Willkür des Menschen nicht unterworfen sind und sich im Herzen, der Muskelhaut des Magens und der Gedärme, in den äußern Hautdecken, in den Lungen, Atern, Nerven, Sehnen u. s. w. finden. Alle diese Theile sind Bewegungsorgane des menschlichen Körpers.

Die bisherige Gymnastik wirkte allein durch active Bewegungen auf die willkürlichen Muskeln, während hingegen die schwedische Gymnastik durch active, duplicirte und passive Bewegungen auf alle Bewegungsorgane einwirkt und also auch außer den Muskeln auf das sehnige und elastische Gewebe in allen übrigen Theilen, und dadurch namentlich auf Puls- und Blutadern, auf Nerven u. s. w. den größten Einfluß übt.

Active Bewegungen sind die gewöhnlichen, wie wir sie beim Gehen &c. hervorbringen. Auch bei der einfachsten Bewegung, z. B. beim Beugen und Strecken eines Armes, sind sowohl die Strecker als Beuger in Thätigkeit, damit die Bewegung harmonisch, nicht rückweise geschehe. Da nun die Verkürzung eines Muskels mit Anstauung des Blutstroms in den Venen und Lymphgefäßen, die Verlängerung des Muskels aber mit Beförderung des Blutstroms verbunden ist, so hebt die active

Bewegung (wie sie die Turnkunst nur allein gebraucht) die beabsichtigte Wirkung auf, und kann deswegen eine bestimmte Einwirkung auf zu stark oder zu gering ernährte Muskeln oder andere Organe nicht haben. Die activen Bewegungen dienen deshalb nicht als Heilmittel.

Daher gebraucht die Heilgymnastik duplicirte und passive Bewegungen. Die ersteren sind den activen ähnlich, unterscheiden sich aber durch den Widerstand, der dabei von einem zweiten Menschen (einem Arzt, Gehülften, Gymnasten) durch Anlegung seiner Hände an die zu bewegenden Körperteile des Kranken geleistet wird.

Die duplicirten zerfallen in duplicirt-concentrische, wobei der Kranke ein Glied bewegt, und den Widerstand des Gymnasten, der harmonisch nachgiebt, überwindet, und duplicirt-excentrische, wobei umgekehrt der Gymnast ein Glied des Kranken bewegt, während dieser einen harmonischen und allmählig nachlassenden Widerstand dagegen ausübt. Passive Bewegungen sind Bewegungen der Glieder des Kranken durch den Gymnasten, während der Erstere sich vollkommen ruhig verhält; hierzu gehören Streichungen, Klopfungen, Rollungen u., Namen, die theils nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch verständlich sind, theils von der Heilgymnastik erst erfunden, mehr oder weniger noch besonderer Erklärungen bedürfen.

(Fortsetzung folgt.)

---

### Chronik der Stadt Halle.

Am Sonntage Estomihi (18. Febr.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dryander.

Freitag den 16. Februar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Sup. Dr. Franke.

## Catechismus - Predigten:

Montag den 19. Februar um 8 Uhr Hr. Oberprediger Bräcker, 1. bis 3. Gebot.

Mittwoch den 21. Februar um 8 Uhr Hr. Sup. Dryander, 4. — 10. Gebot.

Freitag den 23. Februar um 8 Uhr Hr. Sup. Dr. Franke, 1. Artikel.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof. Dr. Moll um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Past. Weicke.

Freitag den 16. Februar um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof. Dr. Moll.

Sonnabend den 17. Februar um 2 Uhr allgemeine Beichte Hr. Oberpred. Prof. Dr. Moll.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Dr. Wolf. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bräcker.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Superint. Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Superint. Neuenhaus.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Hoffmann.  
Sonnabend den 17. Februar um 5 Uhr Vesper Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Hülfspred. Focke.


## Lutherische Gemeinde.

Sonntag den 18. d. M. um 10 Uhr Hr. Pastor Wolf aus Magdeburg.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Trockne Braunkohlensteine sind noch zu haben bei  
**G. Friedrich**, Geiststraße Nr. 71.

 Särge sind bei Bedarf in größter Auswahl  
billigst zu haben Leipziger Straße, bei **Gngas**.

Gute Waschseife, à  $\text{U} 2\frac{1}{2}$  Sgr., erhielt  
**Theodor Eisentraut**,  
Markt und Steinweg.

Sahnenkäse, à Stück 5 Sgr., erhielt wieder  
**Theodor Eisentraut**.

Aecht türkische und böhmische Pflaumen, fleischig  
und süß, empfiehlt **Theodor Eisentraut**.

Graupenstückchen, **Th. Eisentraut**.

Erbsen, Bohnen, Linsen, gut kochend, empfiehlt  
billigst **Th. Eisentraut**.

**Cotillon-Orden, Bouquets**, à Duzend  
von  $2\frac{1}{2}$  Sgr. an bis zu den feinsten Sorten, desgleichen  
feine


**Ballblumen**

in der Blumenfabrik Rannische Straße Nr. 13.

**F. A. Weinack.**

Kronen, Kränze, Ballzweige, Cotillon-Bouquets,  
Blumen, Orden, Steinweg Nr. 31.

**A. G. Hartig.**

 Das Haus Jägerplatz Nr. 17 mit Ein-  
fahrt und großem Hofraum ist zu verkaufen.

Zwei Schweine stehen zu verkaufen Harz Nr. 23.

Ein halbjähriges Schwein ist zu verkaufen Unterberg 20

Bockshörner Nr. 7 ist ein  $\frac{3}{4}$  jähriges Schwein zu verkaufen.

Ein **Waarenschrank**,  $8\frac{1}{4}$  ' hoch, 5' breit, zwei neue **Doppelfenster**, 6' hoch, 3' breit, bei **Schulze**, Glasermeister.

### Heu-Verkauf in Halle.

Es lagert auf den Deconomie-Gebäuden des hiesigen Waisenhauses eine große Quantität gutes Wiesenheu, welches von Freitag den 16. Febr. an, und alle darauf folgende Freitage von Morgens  $10\frac{1}{2}$  Uhr an bis Abends 5 Uhr in einzelnen, sowie auch in größern Quantitäten à Cntr. mit 25 Sgr. verkauft werden.

Auf größere Quantitäten werden auch Bestellungen im Gasthof zum „rothen Roß“ beim Gastwirth Boehme angenommen.

Franke aus Merseburg.

Gutes Roggen- und Weizenmehl, sowie sehr schönes Gerstenmehl, ist stets zu den billigsten Preisen zu haben bei  
E. Krüger,  
Kleine Brauhausgasse Nr. 6.

### Logis-Vermietbung.

Magdeburger Chaussee Nr. 3 ist das Logis, welches der Herr Amtmann Veiter bisher bewohnte zu vermietben und 1. April c. zu beziehen. Näheres alter Markt Nr. 26.

Eine freundliche Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist vom 1. April c. ab an Miether ohne Kinder zu vermietben v. d. Steinthor Nr. 4.

Gut meublirte Wohnungen für einzelne Herren sind sogleich oder ersten März zu beziehen  
Schimmelgasse Nr. 3.

600 Thaler werden zur ersten Hypothek auf Ackergrundstücke zu leihen gesucht Schmeerstraße Nr. 16.

Ein erfahrenes Kindermädchen, welche zugleich im Nähen, Waschen und Plätten nicht ungeübt ist, wird zum 1. April 1855 gesucht von Professorin **Götschen** auf dem Harz, im Leveaux'schen Hause.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann in die Lehre treten bei **H. Pommer**, Klempnermeister, Halle, Geiststraße Nr. 63.

Ein ordentliches Mädchen findet den 1. März Dienst in **Lachmund's** Kaffeegarten.

Eine gesunde Amme vom Lande ist zu erfragen kleiner Schlamm Nr. 8.

Hobelbänke werden gesucht Fluthgasse Nr. 1.

Ein Mädchen, welche in der Wirthschaft und in der Küche erfahren und mit Kindern gut umgehen kann, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres in der Gottesackerergasse Nr. 9.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen, welche in der Küche und Hauswirthschaft Bescheid weiß, findet zum 1. April einen Dienst bei der verwittweten **Berther**, Schieferthor Nr. 8.

Ein Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau, die mit Kindern gut umzugehen weiß, fein nähen und plätten kann, auch die Aufsicht über die Wirthschaft mit übernimmt, wird zum ersten April gesucht durch Frau Professor **Heinz**, Barfüßerstr. Nr. 11.

Eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse hat, wird zum 1. April gesucht durch Frau Professor **Heinz**, Barfüßerstr. Nr. 11.

2 Stuben, 2 Kammern, für jeden Professionisten passend, sind Ostern, kleiner Berlin Nr. 1, zu vermieten. (36 Thlr.)

Ein Logis von 3 heizbaren Stuben, 3—4 Kammern, Küche und Zubehör — Beletage — wird von einer ruhigen Familie zum 1. Juli d. J. gesucht. Offerten sub. Z. 14. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine graue, gemusterte Mantille verloren, gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstr. Nr. 36.

Ein Heft colorirte Lithographien ist von einem Subscribenten-Sammler vergessen und kann abgeholt werden Promenade Nr. 20.

Hiermit benachrichtige ich Jedermann, meiner Frau geb. Kohlschreiber, nichts mehr zu borgen, da ich für keine Zahlung einstehe.

G. Rohn, Handarbeiter.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Abend 6 Uhr unser guter Vater und Schwiegervater, der Schmiedemeister Johann Michael Senff, in seinem noch nicht vollendeten 79. Lebensjahre sanft in Gott eingeschlafen ist. Um stilles Beileid bitten  
die trauernde Gattin, Kinder und Schwiegerkinder.  
Halle, den 13. Februar 1855.

### Anfrage.

Ist die Brille wieder nach der Stiftstreppe gekommen?

Hierzu eine Beilage,  
enthaltend: Regulativ der Einkommensteuer  
für die Stadt Halle.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)